

Doppelte Hommage an Schüßlers Salze

- Mediziner Peter Emmrich legt Biografie und Ratgeber vor.
- Mit Co-Autoren holt er beeindruckende Erkenntnisse ins Heute.

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Der in der Nordstadt niedergelassene Facharzt für Allgemeinmedizin Peter Emmrich (Jahrgang 1963) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Verfahren und Ikonen der Naturheilkunde für jedermann verständlich zu beschreiben und beleuchten. Er tut dies mit Leidenschaft – auch bei seinem inzwischen elften und zwölften Werk. Kein Wunder, dass beide Neuerscheinungen Wilhelm Heinrich Schüßler gewidmet sind.

Schließlich jährt sich dessen Geburtstag am 21. August zum 200. Mal. Eine Biografie gibt Einblicke in das Leben und Wirken

dieses „Arztes aus Leidenschaft“. Doch nicht nur Nostalgiker kommen auf ihre Kosten. Gemeinsam mit dem hiesigen Osteopathen und Heilpraktiker Benjamin Hartlieb holt Emmrich Schüßlers Erkenntnisse ins Heute und zeigt auf, wie und weshalb dessen Salze im modernen Praxis- und Lebensalltag weiter, teils gar mehr denn je zum Einsatz kommen.

Das Jahr 1821 war ein für Schulmediziner wie Naturheilkundler ein ganz entscheidendes. Neben Schüßler erblickten Sebastian Kneipp (17. Mai) sowie Rudolf Virchow das Licht der Welt. Sie hinterließen der Nachwelt „drei große Schätze“, wie Emmrich betont: die Wasserheilkunde, die Erkenntnisse zur Bedeutung der Zelle und eben die biochemische Heilweise nach Schüßler.

Damals endete die Zeit der romantischen Naturphilosophie und jene begann, in der Biologie, Physik und Chemie zusammengeführt und in die Medizin aufgenommen



Geben ihre Praxiserfahrungen zu Schüßler-Salzen weiter: Arzt Peter Emmrich (links) und Heilpraktiker Benjamin Hartlieb im Gespräch mit PZ-Redakteur Claudius Erb.

FOTO: MEYER

wurden. „Heute muss jeder Mediziner ein Physikum ablegen“, betont Emmrich.

Rückschau und Ratgeber

Seine Idee, Schüßler im Jubiläumsjahr ein biografisches Denkmal zu setzen, konnte insbesondere dank der intensiven, gut drei Jahre umfassenden Recherchearbeit des Historikers Professor

und Menschenfreund Schüßler.

Dem gegenüber steht ein Werk, das laut dem auf dem Buckenberg praktizierenden Benjamin Hartlieb kein Lehrbuch ist, sondern eine Anwendungsfibel – „einfach, klar, kompakt, in moderner Sprache“. Schüßler-Bücher gebe es viele. Aber wohl kaum welche mit solch einem Symptom-Register, mit Kombinationsmöglichkeiten und Informationen zu allen Schüßler-Salzen – den 12 etablierten wie den 15 neuen Erweiterungsmitteln.

In nur einem Monat haben Emmrich und Hartlieb Praxiserfahrungen zusammengeführt. „Das ist eine Hausapotheke, eine Volksheilmittel, Familienmedizin“, sagt Emmrich. „Schüßler wollte, dass sich die Leute selber helfen können, gerade bei einfachen Befindlichkeitsstörungen“. Die Mineralsalze stellen lediglich Balance wieder her: „Der Körper macht die Heilung.“ Die Anwendungsbereiche seien mannigfaltig, im Regis-

ter füllen sie Seiten – von Appetitlosigkeit und Bauchkrämpfen über Einschlafstörungen und Gelenkschmerzen bis hin zu Histamin-Intoleranz und dem sogenannten Restless-Legs-Syndrom.

Eine Signierstunde hierzu ist für Freitag, 30. Juli, 15 Uhr, in der Bücherzentrale des Naturheilver eins, Christophallee 21, geplant.

Im Geburtsort Bad Zwischenahn finden zudem vom 18. bis 21. August die „Dr. Schüßler Gesundheitstage“ mit Vorträgen von Oomen, Hartlieb und Emmrich statt, mehr dazu auf www.doktorschuessler.de.

Peter Emmrich und Gert Oomen: „Dr. med Wilhelm Heinrich Schüßler, Arzt aus Leidenschaft – Die Biografie“, Fischer & Gann, 360 Seiten, 28 Euro. Peter Emmrich und Benjamin Hartlieb: „Die Schüßler Salze – Die praktische Anwendung einer modernen Mineralstofftherapie“, Lüchow, 176 Seiten, 14 Euro.